



Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur genehmigt Forschungsverbände zur Klimafolgenforschung – Göttinger Professoren mit zwei Teilverbänden beteiligt

Göttingen. Zur Erweiterung der Wissensgrundlage über Auswirkungen des Klimawandels auf regionaler und lokaler Ebene wurde jüngst das Klimaforschungsprojekt „KLIFF – Klimaforschung – Szenarien für die Klimaanpassung“ mit einem Budget von 13,65 Millionen Euro und einer Laufzeit von maximal fünf Jahren vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur bewilligt. Die Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen erhält mit zwei forschenden Unterverbänden den größten Teilbetrag des Gesamtbudgets.

In einem zweistufigen Antragsverfahren wurden aus insgesamt 24 Antragsskizzen fünf Unterverbände der Bereiche Acker- und Gartenbau, Tierzucht, Forstwirtschaft, Binnen- und Küstengewässer sowie zwei Querschnittsprojekte zu regionalen Klimaprojektionen und räumlicher Planung zur Förderung ausgewählt. Diese bilden zusammen den KLIFF-Gesamtverbund. Drei der fünf Unterverbände mit einem Gesamtvolumen von 7,7 Millionen Euro entfallen auf die Uni Göttingen. Neben der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ist die Fakultät für Agrarwissenschaften mit zwei Unterverbänden und zusammen 5,3 Millionen Euro am stärksten an KLIFF beteiligt.

Im Bereich der Nutzpflanzenwissenschaften wird unter der Leitung von Sprecher Prof. Dr. Andreas von Tiedemann der Zusammenhang zwischen Klimawandel und der Produktion von gesunden Nutzpflanzen untersucht. Hauptaugenmerk gilt den Gesamtauswirkungen des Klimawandels auf biotische Schaderreger und abiotische Schädigungen in wichtigen Kulturen des Acker- und Gartenbaus. Dabei sollen die Prozesse analysiert und mögliche Anpassungsstrategien bis 2030 entwickelt werden.



Unter der Leitung von Verbundsprecher Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly werden in den kommenden Jahren am Forschungs- und Studienzentrum Landwirtschaft und Umwelt die Konsequenzen und Anpassungen für die niedersächsische Milch- und Rinderproduktion durch Klimaänderungen auf regionaler Skala untersucht. Ziel der Untersuchungen ist es, eine Folgenabschätzung globaler Klimaveränderungen auf die Rinderproduktion in Niedersachsen vorzunehmen, um darauf aufbauend Anpassungsstrategien entwickeln zu können.

„Durch die Genehmigung der KLIFF-Projekte kann die Klimafolgenforschung in den Nutzpflanzen- und Nutztierwissenschaften zu einem bedeutenden Forschungsschwerpunkt ausgebaut werden“, erklärt Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly.

Kontakt

Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly
Georg-August-Universität Göttingen
Department für Nutztierwissenschaften
Albrecht-Thaer-Weg 3
37075 Göttingen
mgauly@uni-goettingen.de
Telefon (0551)39-5602

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten. Bildmaterial kann auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.